

Redewendungen

1. Was bedeuten die Redewendungen? Versuche die passenden Erklärungen in der Tabelle zu verbinden.

Auf dem Damm sein jemandem die Daumen drücken Däumchen drehen unter einer Decke stecken	eine gemeinsame Sache machen nichts tun und sich dabei langweilen an jemanden in einer schwierigen Lage denken und ihm Glück wünschen gesund und munter sein
--	---

Ergänze die richtige Redewendung.

Im letzten Jahr war er lange krank, aber jetzt _____ er wieder _____.

Ich _____ dir für morgen bei deinem Examen _____.

Ich mag nicht zuhause bleiben und _____.

Der Zeuge ist unbrauchbar, denn er _____ mit dem Angeklagten _____.

2. Was bedeuten die Redewendungen? Versuche die passenden Erklärungen in der Tabelle zu verbinden.

in seinem Element sein mit seinem Latein am Ende sein das Ende vom Lied das dicke Ende kommt noch	nicht mehr weiterwissen sich wohl/ sicher fühlen (wie z.B. ein Fisch im Wasser) das Unangenehme kommt zum Schluss der unangenehme Ausgang einer Sache
--	--

Ergänze die richtige Redewendung.

Als man auf die Technik zu sprechen kam, fühlte sich der Ingenieur _____.

Sein Hausarzt wusste auch nicht weiter. Er war _____.

Als wir in Marokko waren, wurden wir beklaut und hatten viele Probleme. _____ war, dass wir abreisen mussten.

Das Hotel war super, aber _____, kam zuhause: wir hatten eine heftige Rechnung.

3. Was bedeuten diese Sprichwörter zum Thema „Lernen“? Wie sagt man das in Ihrer Sprache?

Aller Anfang ist schwer.	
Viele Wege führen nach Rom.	
Wer A sagt, muss auch B sagen.	
Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.	
Gut Ding will Weile haben.	
Was nicht ist, kann ja noch werden.	
Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.	
Was man nicht im Kopf hat, das hat man in den Beinen.	
Er hat ein Gedächtnis wie ein Sieb.	
Übung macht den Meister.	
Das kann man drehen und wenden wie man will.	